

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.
Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr
Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.
Inserate kosten die fünfgezählte Zeile 15 Pfg., im Reklameteil 30 Pfg.
Der Anzeigeteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirdorf auf Plakatstangen ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Illustrir. Unterhaltungsblatt Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
"Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft" oder
"Lustige Welt"

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Aboonements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

Erstes Blatt.

Hof- und Personalnachrichten.

Das Kaiserpaar besuchte am Himmelfahrtstage mit den Prinzen Adalbert und Oskar den Gottesdienst in der Potsdamer Garnisonkirche, bei dem Hosprediger Richter die Predigt hielt. Am Nachmittag unternahm das Kaiserpaar eine längere Spazierfahrt durch die Potsdamer Parks, bei der der Kaiser selbst den Dolart lenkte, und besuchte die Söhne des Kronprinzenpaars im Marmpalais. — Zur gefräßigen Frühstückstafel beim Kaiserpaar waren u. a. geladen: der niederländische Gesandte Baron Gevers mit Gemahlin und Fürst und Fürstin Wedel.

Die Kronprinzessin ist gestern vormittag von Klein-Ellguth abgereist, während der Kronprinz heute abend die Rückreise nach Berlin antritt. Die frühere Abreise der Kronprinzessin erfolgte mit Rücksicht auf ihre Teilnahme an der Versammlung des Verbandes Berlin-Brandenburg der Cecilienhilfe, die heute nachmittag in Berlin stattfindet.

Das Herzogspaar von Braunschweig trifft, nor oder nach Pfingsten in Gmunden ein, um den Erbprinzen seinem Großvater zu zeigen und reist bald wieder ab. Für den Erbprinzen werden im Gmunder Schloss einige Appartements eingerichtet.

Die Königin von Schweden ist gestern um 3.35 in Karlsruhe eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhof hatten sich die Großherzogin Luise von Baden und die Großherzogin Hilda von Baden sowie Prinz Max von Baden mit seinen beiden Kindern eingefunden. Außerdem waren erschienen der preußische Gesandte v. Eisendorfer und der Oberhofstaseur der Großherzogin Luise, Graf v. Andlaw. Nach herzlicher Begrüßung fuhr die beiden Großherzoginnen mit der Königin von Schweden im offenen Wagen nach dem Residenzschloß.

Die Königin von Schweden traf heute Vormittag in Wiesbaden ein und reiste nach kurzer Konsultation des Augenarztes Dr. Pagenstecher wieder ab.

Der Reorganisator und Leiter des siamesischen militärischen Sanitätswesens, Oberarzt a. D. Schäfer ist an den Folgen einer Blutvergiftung in Bangkok gestorben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Beränderung im sächsischen Ministerium. Wie offiziös aus Dresden gemeldet wird, ist Generaloberst Freiherr v. Hausen in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension zur Disposition gestellt unter Ernennung zum Generaladjutanten des Königs und Belassung in dem Verhältnis als Chef des 16. Infanterieregiments Nr. 182 und à la suite des 1. Jägerbataillons Nr. 12. Generalleutnant Generaladjutant v. Carlowitz ist zum Kriegsminister ernannt worden. Dem Kultusminister Dr. Becker ist der Voritz im Gesamtministerium übertragen worden.

Preußisches Abgeordnetenhaus. (22. Mai.) Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde durch ein lebhafte Intermezzo eingeleitet, dessen Mittelpunkt Herr Liebknecht bildete, als über die Berechtigung eines ihm erteilten Ordnungsrufes abgestimmt wird. Das Haus stellt sich in der überwiegenden Mehrheit auf den Standpunkt des Präsidenten. Nur die Sozialdemokraten und einige Fortschrittliter sind anderer Meinung. Das Verhalten der Fortschrittliter ruft auf der Rechten lebhafte Kundgebungen hervor und sie werden mit einer Menge von Zurufen überschüttet. Die 3. Lesung des Eats wird beim Bergeta fortgesetzt. Nachdem sich der Freikonservative Schrader gegen den Sozialisten Hue gewandt hatte, beginnt dieser selbst mit einer großen Rede über die Lage der Bergarbeiter. Minister Endow weist verschiedene Uebertreibungen Hues zurück. Die Steigerung der Bergwertunfälle sei in der Haupfsache durch Einhellung ungelernter Arbeiter hervorgerufen. Der Zentrumsmann Imbusch richtet Angriffe gegen die gelben Gewerkschaften, während der

Nationalliberale Hoenicke, selbstdritt vor seinen Fraktionsgenossen Althoff und Krämer die Interessen der Arbeitgeber vertritt. Der Bergeta wird bewilligt und dann die Beratung des Handelssets fortgesetzt. Hierzu steht ein nationalliberaler Antrag Friedberg vor, der den Fonds zur Förderung der Arbeitsnachweisverbände erhöhen will. Der Etat wird bewilligt. Beim Etat der preußischen Zentralgenossenschaftsstelle wird ein Schlussantrag angenommen, über den sich der Abgeordnete Liebknecht beschwert. Präsident Schwerin-Löwitz erwidert, daß die Sozialdemokraten siebenmal soviel gesprochen haben als die anderen Mitglieder des Hauses und empfiehlt der äußersten Linken kürzere Fassung ihrer Reden. Als der Konservative von Pappenheim den Schluß der Geschäftssitzungsdebatte beantragt, protestieren die Sozialdemokraten lebhaft, aber der Schlussantrag wird gegen die Stimmen der Linken angenommen. Beim Etat der direkten Steuerbeantragten die Nationalliberalen die Wiederverhinderung der geistlichen Steuerkommission. Der Antrag wird abgelehnt. Das Haus vertagt sich um 6½ Uhr auf Samstag 10 Uhr.

Ausland.

Die Vorgänge in Albanien.

Durazzo, 22. Mai. Auf Grund einer Anzeige der Angestellten Essad Paschas, daß dieser vier Leute gedungen habe, mit Bomben ausgerüstet und nach Durazzo entlandt habe um auf den Fürsten am 19. Mai ein Attentat zu machen, ist die Untersuchung eingeleitet worden. Eine Patrouille wurde auf das Gu-Essad Paschas in der Nähe von Siaf abkommandiert, welche mehrere verdächtige Personen verhaftete und Gewehre und Munition beschlagnahmte. Die Untersuchung gegen den Hochverrats verdächtige Vertrauenstreuer Essad Paschas dauert fort und hat tägliche weitere Verhaftungen zu Folge. In der Stadt herrsche abends Ruhe. Die Nationalisten haben überall starke Wachtabteilungen aufgestellt.

Die gelandeten Marinedetachments werden weiterhin auf ihren Posten belassen. — Der österreichische Kreuzer „Admiral Spann“ ist hier eingetroffen.

Durazzo, 22. Mai. Die Austrändischen haben Tirana besetzt. — Auf Veranlassung des Fürsten werden die von Essad Pascha bei seiner Abreise dem Kapitän Armstrong, dem Privatsekretär des Fürsten übergebenen Briefe Gegenstand einer Untersuchung bilden.

Durazzo, 22. Mai. General de Weer und Major Thomson sind mit einer 80 Mann starken Gendarmerieabteilung aus Valona eingetroffen.

Durazzo, 22. Mai. Gestern Nacht trafen aus Skutari unter Führung dreier Geistlichen 130 katholische Missionare ein, um sich dem Fürsten als Wache zur Verfügung zu stellen. Sie verbrachten die Nacht im fürstlichen Palais und wurden heute in den von der Regierung soeben angekauften und für die Ministerien bestimmten Gebäuden untergebracht.

Mexiko.

Mexiko, 22. Mai. Amerikanische Avantgardisten haben die strategischen Punkte zwischen Veracruz und der Stadt Mexiko besetzt und Schutzwall gegraben. Jeder dieser Punkte ist mit dem Hauptquartier Veracruz durch Funkentelegraphie verbunden. Jeder Soldat besitzt eine Landkarte von Mexiko. Der Vormarsch soll heute beginnen. Die amerikanischen Truppen werden kaum ernstlichen Widerstand finden. Die Pässe Atogas und Perto sind verschlängt. Saltillo ist hier eingetroffenen Meldungen zufolge von Rebellen umgangen worden. Tepic beherrscht der zu den Konstitutionalistischen übergegangene General Solares. Die Geschäftslage in der Hauptstadt ist trostlos.

Beendigung des Seelentreifts in Spanien. Nach einer Blättermeldung ist der Streif der Seelentreite beendet; die Besichtigungen aller Gesellschaften nehmen morgen den Dienst wieder auf. Die Seelentreite der Reedereien in Bilbao sehen den Streif fort.

Hißige politische Gegner. Aus Krakau wird gemeldet: Als der Abgeordnete Stapiński gestern nachmittag in dem Kielanowice im Bezirk Tarnow in einer von ihm anberaumten Versammlung erschien, veranstalteten seine politischen Gegner Lärmszenen. Nach Auflösung der Versammlung versagten sie den Abgeordneten und griffen ihn tatsächlich an. Stapiński wurde durch Stockschläge erheblich verletzt. Erst als der Bezirkstommissar und zwei Geistliche sich der Menge entgegenstellten, konnte sich Stapiński durch die Flucht nach der Station Tuckow in Sicherheit bringen.

Das Witten der Sufragetten. Fünf Bellinische Bilder in der Nationalgalerie wurden gestern beschädigt, sie trugen nur leichte Schrammen davon. Die Frau die die Tat ausführte, wurde durch Glassplitter verletzt. Die Galerie ist geschlossen worden. Beinahe gleichzeitig wurden auch in der Königlichen Akademie der Künste zwei Bilder von einer Frau beschädigt. Die Täterin ist verhaftet worden. Die Akademie wurde ebenfalls geschlossen. Während einer Matinée im His Majestys Theatre, welcher der König und die Königin bewohnten, versuchten einige Anhängerinnen des Frauenstimmrechts eine Kundgebung zu veranstalten. Eine Frau rief wiederholt mit gellender Stimme: „Du russischer Zar!“ Eine andere band sich an dem Sessel fest, behauptete diesen Sitzen 20 Minuten lang und schrie fortgesetzt: „Locht Frau Bankurit frei!“ Die Ruhesünderinnen wurden entfernt. Gestern Abend explodierte in einer Kirche in Edinburgh eine Bombe und zerstörte die Fenster; auch wurde der Versuch gemacht, das Leicesterser Schloß zu verbrennen. Alle diese Gewalttätigkeiten werden mit einer weitverbreiteten Verschwörung in Verbindung gebracht.

Lokales.

Die Einweihung

des siamesischen Tempels.

n. Der von Herrn Stadtverordnetenvorstand Dr. Rüdiger bei dem Frühstück ausgetragte Trinkspuch lautete:

Eure Königliche Hoheit! Eure Hoheit!

Meine hochverehrte Herren!

Wenn wir den geistigen Blick richten nach jenem fernen asiatischen Königreich, dessen verstorbenen Herrschers wir heute in Dankbarkeit gedacht haben, so sehen wir ein blühendes Land, dessen Bedeutung und dessen Kultur von Jahr zu Jahr wachsen. Das Hauptprodukt des Landes ist der Reis, der in großen Mengen angebaut und ausgeführt wird, außerdem stellt neben Kaffee, Baumwolle, Zuckerrohr und verschiedenen Gewürzen auch das Holz der sogenannten indischen Eiche, das Teakholz, aus dem der schöne Tempel, den wir eingeweiht haben, aufgebaut ist, einen wichtigen Handelsartikel dar.

Seinen Ausschwing aber verdankt das Land seinen Herrschern, die mit Weisheit und Stärke ihr schweres Amt versehen haben. Nach dem König Chulalongkorn, der in Siam der Große genannt wird und dessen Andenken auch bei uns nicht erlöschend wird, hat sein erstgeborener Sohn unter dem Namen „Mahawatschirawut“ den siamesischen Königsthron bestiegen. Er folgt dem Beispiel seines erlauchten Herrn Vaters und setzt, mit Hilfe von ausgezeichneten Ratgebern, das Kulturwerk fort, das dieser so mächtig gefördert hatte. Unter der Regierung des jungen Königs sind zeitgemäße Neuerungen namentlich in der Bebauung des Landes eingeführt worden, der Eisenbahnbau wurde kräftig gefördert, und Post-, Telegraphen- und Telefonverkehr entwickelte sich immer mehr. Dabei ist König Mahawatschirawut ein äußerst Kunstsiniger Monarch, der auch literarisch tätig ist, Theaterstücke schreibt und aufführt lädt und einen Teil von Shakespeares Meisterdramen ins Siamesische übersetzt hat.

Mit dem Ausdruck des Dankes für das große Interesse das der König durch sein hochherziges Geschenk auch unserer Stadt entgegengebracht hat, verbinden wir den Wunsch, daß Seine Majestät noch recht lange in der Kultivierung seines schönen Landes und in der

Beglückung seiner treuen Untertanen das eigene Glück und die wahre Befriedigung finden möchte, und vereinigen uns in dem Ruf: Seine Majestät König Mahawatschirawut Hoch, hoch, hoch!

Derstellvertretende Stadtverordnetenvorstand, Herr Justizrat Dr. Zimmerman nahm die Gelegenheit wahr, den Gästen für ihr Erscheinen zu danken. Es führte aus:

Eure Königliche Hoheit, Eure Hoheit, Sehr verehrte Herren Konsuln und andere Gäste!

Als nach dem Tode des letzten Landgrafen Hessen-Homburg nach kurzem Interregnum durch Hessen an das Königreich Preußen und damit zum Norddeutschen Bunde fiel und letzter durch Gesetz vom 1. Juli 1868 die Schließung der Spielbank bis zum 1. Dezember 1872 anordnete, befahl die Einwohner unserer Stadt eine große Sorge darum, was nun aus unserer Stadt werden solle. Aber nicht lange überließen sie sich dieser Sorge, sondern nahmen die Verwaltung der der Stadt übertragenen Einrichtungen der Spielbank in feste Hand und suchten durch Befolkmung der higienischen Einrichtungen (Kanalisation und Wasserleitung), der Sporteinrichtungen (Pawn-Tennis- und Golfspiel), vor allem aber des ganzen Kur- und Badebetriebes neues Publikum anzuziehen. Den Bemühungen der städtischen Behörden, der Herren Aerzte und Hotelwirte ist es denn schließlich gelungen, die Frequenz der Gäste gegen früher zu erhöhen und den Auf Homburgs als Weltbad zu begründen. Diesem Rufe verdanken wir den Besuch des Hochseligen Königs Chulalongkorn, welcher auf Anraten berühmter ärztlicher Kapitäten in Homburg Erholung und Heilung suchte und die hochherzige Königliche Stiftung des Tempels, dessen Vollendung wir heute feiern.

Des Hochseligen Königs und des jetzt regierenden Königs von Siam hat bereits unser Herr Oberbürgermeister gedacht; ich habe die Ehre, Eurer Königlichen Hoheit, Eurer Hoheit und den anderen Gästen dafür zu danken, daß Sie durch Höchste Unwesenheit unserem Feste die rechte Weihe geben und Sie namens der Stadt zu begrüßen. Ich höre, daß Eure Königliche Hoheit bereits im vorigen Jahre mehrere Wochen hier Kurgast waren und hoffe, daß Sie auch noch fernherin unserem schönen Badeorte treu bleiben werden. Von den anderen Gästen begrüße ich namentlich Sie, Herr Konsul Loh, der Sie troh vielerjähriger Abwesenheit in der Fremde Ihre Vaterstadt nicht vergaßen und durch die Stiftung des Medaillonporträts Seiner Majestät des Königs Chulalongkorn unserer Stadt ein so schönes Geschenk gemacht haben.

Unserem Dank an die Herren Gäste bitte ich Sie, meine Herren, dadurch Ausdruck zu verleihen, daß Sie mit mir einstimmen in den Ruf: Seine Königliche Hoheit, Seine Hoheit und die anderen Herren Gäste, Sie leben hoch, hoch, hoch!

Gleich nach der Rede des Herrn Dr. Zimmerman erhob sich S. A. H. Prinz Mahidol von Siam, um in einer warmen Ansprache den Vorrednern zu erwidern. Es ging davon aus, daß er als frischer Mensch hierherkam und Genesung fand. Nicht nur dieserhalb habe er zu Bad Homburg Neigung gefaßt und es in sein Herz geschlossen, sondern auch deshalb, weil er überall eine überaus freundliche Aufnahme fand, die ihm den herrlichen Badeort zur zweiten Heimat machte. Man habe ihn in herzlicher Teilnahme häufig nach seinem Vater oder Onkel gefragt, was ihn immer sehr wohlthuend berührt habe. Er habe in Bad Homburg ein kostbares Kleinod gefunden, das er jederzeit wieder gerne aufsuchen werde.

In der Zeit zwischen der Einweihungsfeier und dem Festmahl besichtigten die siamesischen Prinzen unter Führung des Herrn Oberbürgermeisters Lübbke den Kurpark. Prinz Mahidol zeigte seinem Adjutanten die Brunnen, deren Wasser dieser versuchte. Wiederholte äußerte sich S. A. H., wie schön der Kurpark sei. Auch der Tempel fand seinen ungetreuen Beifall. Er sei außerordentlich schön, werde aber an Wohlgefälligkeit noch zunehmen, wenn mit der Zeit die grossen Farbtöne etwas abgeblaft seien. und das

Ganze für das Auge ruhiger wirke. Auch in Siam habe man bei den Tempelbauten die Erfahrung gemacht, daß sie mit zunehmendem Alter ein schöneres Aussehen gewannen. Zur Ausschmückung der Brüstungsmauer empfahl der Prinz, einige grüne Gewächse an ihr anzubringen, und damit sich der Tempel sein und wirkungsvoll ausnehme, rings herum an der Brüstungsmauer rote Blumen zu setzen.

Nach dem Festmahl machten die siamesischen Prinzen Spaziergänge in der Stadt und in den Kuranlagen und speisten Abends mit ihrem Gefolge im Kurhaustestaurant. Während des Abendkonzertes und der zu ihrer Ehren veranstalteten Beleuchtung des Kurparks und Leuchtsäule, die wieder ein großes Publikum herbeigelockt hatte, verweilten die Fürstlichkeiten auf der Terrasse des Kurhauses. Das Festkonzert brachte u. a. ein altes siamesisches Volkslied in der Orchesterbearbeitung von J. Schulz und die siamesische Wacht parade. Der Männergesangverein Bad Homburg trug unter Leitung seines Dirigenten L. Sauer das von diesem komponierte „Weihelied am Siamtempel“ vor und daraußen vor kurzem mit großem Erfolg gesungenen Liederzyklus „An der Wolga“, über den wir i. J. an dieser Stelle berichteten. Auch gestern hatten die Gesangsvorstände den großen Beifall der Kurgärtner besuchter. Nach dem Konzert vergnügten sich die siamesischen Prinzen mit Kegelspiel im Spielsaal und verbrachten dann zusammen mit Herrn Oberbürgemeister Lübbke, Herrn Kurdirektor Graf. Jeppelin und Herrn und Frau Dr. Weiß noch eine Weile gemütlichen Besamenseins auf der Kurhausterrasse.

Die Fürstlichkeiten haben unsere Stadt bereits wieder verlassen mit Ausnahme S. K. S. des Prinzen Mahidol, der bis morgen hier bleibt.

h. Turnvater Götz. Eine imposante Feier veranstaltete der Feldberg Turngau am Himmelfahrtstage zur Ehren des am 24. d. M. stattfindenden 88. Geburtstages des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft Dr. med. Gerd. Götz-Liepzig. Gegen 10 Uhr Vormittags versammelten sich die Mitglieder sämtlicher Gauvereine mit ihren Jugendabteilungen in der großen Exerzierhalle des Saalburgfeststells. Die Sänger-Abteilung des Turnvereins Anspach eröffnete die Feier durch einen schönen Begrüßungsschlag. Hierauf ergriff Gauvertreter Heim-Homburg das Wort um auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen und die Verdienste des Jubilars um die Deutsche Turnsache zu erwähnen. Der seit 1861 dem Vorstand der Deutschen Turnerschaft ununterbrochen angehört. Ein brausendes 3-faches Gut Heil durchhallte den durch die vielen Saalburgbesucher dicht gefüllten großen Raum. Eine Glückwunschniederlage wurde hierauf zur Verlesung gebracht und sofort abgesandt mit folgendem Wortlaut:

„An historischer Stätte zur frohen Wiederung versammelt, senden 450 anwesende Turner des Feldberggaues die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum bevorstehenden 88. Geburtstage. Möge Gottes reicher Segen Sie noch lange Jahre erhalten zur Freude der Ihrigen und zum Segen der Deutschen Turnsache.“

Kastell Saalburg bei Homburg.

Feldberggau,

Heim, Gauvertreter.“

Nach Vortrag eines Schlussliedes war die Feier beendet und nun zogen die Teilnehmer nach Oberhain, wo auf dem von dem dortigen Verein zur Verfügung gestellten Platz das Mittagsmahl am großen Feuer bereit wurde und hierauf die Wettkämpfe der einzelnen Spielabteilungen ausgetragen wurden und erst am späten Nachmittag trennten sich die Vereine um ihren Heimatorten wieder entgegenzuführen.

SAm Sonntagabend nach dem Feldberg nimmt am morgigen Sonntag auch der „Homburger Turnverein“ teil. Der Abmarsch erfolgt vormittags 7 Uhr 45 Min. vom Bahnhofe.

Offiziers-Lawn-Tennis-Turnier. Mit allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs soll ein Lawn-Tennis-Turnier am Montag, den 27. Juli d. J. und folgenden Tagen auf den Lawn-Tennis-Plätzen im Bad Homburger Kurpark für aktive Offiziere des Deutschen Heeres und der Flotte stattfinden. Das Protektorat hat Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold von Preußen übernommen. Dem Turnier-Ausschuß gehören an: Freiherr von König, Generalleutnant und militärischer Leiter Graf E. Jeppelin, Ehrenschriftführer und Ehrenschätzmeister, Hauptmann Frankensfeld, Oberschiedsrichter. Es kommen zum Austrag: Ohne Borgabe: 1. Einzelspiel um den von Sr. Majestät dem Kaiser und König verliehenen Ehrenpreis. 2. Doppelstiel. Mit Borgabe: 3. Einzelspiel, 4. Doppelstiel. Ein Trostspiel findet bei Schluss des Turniers statt, bei genügender Beteiligung auch ein Damen- und Herren-Doppelstiel mit Borgabe (für Offiziersdamen), vorausgesetzt, daß wenigstens 8 Paare sich melden und die Zeit und Witterung es erlaubt. Anmeldungen sind bis Sonntag, den 26. Juli, abends 7 Uhr an den Ehrenschriftführer Kurdirektor Graf Jeppelin, Kurhaus, Bad Homburg zu richten. Alle Teilnehmer werden

Montag vormittag 9 Uhr auf dem Platz spielfreit erwartet. Eine Spielordnung, bezw. Reihenfolge der Hauptwettlämpfe wird vom zweiten Turniertage ab durch Anschlag bekannt gemacht. Näheres ist bei der städt. Kur- und Badeverwaltung (Kurhaus) zu erfahren.

Aus dem Reichstagswahlkreise. Am Sonntag, den 5. Juli, wird der Reichstagsabgeordnete Erzberger auf Einladung des Wahlvereins der Zentrumspartei im Kino-Saal zu Höchst a. M. in öffentlicher Versammlung einen politischen Vortrag halten.

n. Kurhaustheater. Wir wollen nicht verscheuen, nochmals besonders auf die heute Abend stattfindende Erstaufführung von „Das Familienbad“ von Max Bayrhammer und Kurt Neander hinzuweisen. Der Schwanz dürfte schon deshalb gerade hier ein großes Interesse beim Theaterpublikum finden, da der eine der Verfasser seit langer Zeit seinen Wohnsitz in Bad Homburg hat.

n. Unfall. Ein am Dr. Pariser'schen Neubau beschäftigter Schreinerlehrling hatte das Unglück gestern Nachmittag bei der Arbeit ein Bein zu brechen. Er wurde ins hiesige Allgemeine Krankenhaus verbracht.

X. Fußballsport. Morgen nachmittag um 3½ Uhr findet auf dem hiesigen Sportplatz an der Dietrichsteinstraße das Rückspiel zwischen der 2. Mannschaft des Homburger Fußballvereins und der 1. Mannschaft des Sportvereins Bommersheim statt. Das Vorspiel kam am Himmelfahrtstage in Oberursel aus der Stierländer Heide zum Austrag und endete zu Gunsten Homburgs mit 5:3. Trotzdem Bommersheim ein noch junger C-Klassischer Verein ist, verfügt er über gute Kräfte. Auf den Ausgang des Rückspiels darf man gespannt sein.

*** Prinz Heinrich-Flug.** In dem Prinz Heinrich-Flug werden voraussichtlich folgende Flieger siegen: 1. Leutnant Freiherr von Thüna 17½ St., 2. Oberlt. v. Beaulieu 12½ St., Lt. v. Buttler 17½ St. Den 4. Platz wird wohl Lt. Bonde erhalten, während als 5. der Civilflieger Krummel in Frage kommen dürfte. — Lt. Targaiev, ein ausichtsreicher Bewerber im Prinz Heinrich-Flug hatte bekanntlich vor dem Start in Darmstadt das Unglück zu stürzen und beide Beine zu brechen, auf seinem Krankenlager trifft ihn nun die Nachricht des Militärwochenblattes, daß er zum Oberleutnant befördert wurde.

SDie physikalische Heilanstalt am Kaiserbrunnen hat in diesen Tagen ihren Kurbetrieb wieder aufgenommen. Als medico-mechanisches Institut arbeitet diese unter ärztlicher Leitung stehende Anstalt schon seit Jahren mit dem schönen Erfolge, daß ihr ständig neue Freunde entstehen. Jedoch verdienen auch die neu angegliederten, durch Inserat bereits bekannt gegebenen Kureinrichtungen, die weitgehendste Beachtung.

*** Aus unserem Beschwerdebuch.** Ein eifriger Schwimmer beschwert sich, daß noch keine Schwimm-Anstalt eröffnet sei.

*** Sauerbrei's Luft- und Sonnenbad** hat seine Pforten nun auch wieder geöffnet. Das wenige Minuten von der Strecke Dornholzhausen Sonnenbadstraße am Fuße des Taunus gelegene Luft- und Sonnenbad, mit seinem herrlichen Quellwasser und seinen frischen Wiesen, lädt wiederum die erholungsbedürftige Menschheit ein, die verbrauchte Nervenkraft in Gottes schöner Natur zu ersezieren. Große Autoritäten haben nachgewiesen, wie heilsam die Luft und die Sonne auf den menschlichen Organismus wirken, sogar die schwersten Krankheiten werden heute durch die Einwirkung der Sonnenstrahlen zum völligen Schwinden gebracht. Jeder sollte das schöne Anwesen besuchen und an sich erfahren lassen, wie so sehr angenehm die Luft und die Sonne dem Körper sein können.

II In unserem Bilderaushang sind neu: Die Rückkehr der Künstler von Amerika nach Deutschland, der Weltausstellung und Königstage in Paris.

SDie neuesten Filmfestsäle bringen stets „Glück's Lichtspielhaus“ in Homburg-Kirdorf zur Vorführung. Auch am morgigen Sonntag gibt es in zwei Vorstellungen dorthin das Neueste auf diesem Gebiet zu sehen. Das hübsche Programm finden unsere Leser im Anzeigenteil veröffentlicht.

*** Die Heidelbeerernte verspricht auch in diesem Jahre sehr ertragreich zu werden. Nicht nur in den Wäldern der näheren Umgebung des Taunus, sondern auch in der Rhön sind die Sträucher dicht behangen.**

*** Schuh der Dacharbeiter.** Um nach Möglichkeit die Gefahren herabzumindern, die mit der Ausführung von Arbeiten auf Dächern verbunden sind, erscheint es dringend geboten, daß überall auf den Dächern der größeren Gebäude neben den nötigen Aussteigeöffnungen feste Dachhaken angebracht werden, die dann ein für allemal zum Befestigen der Sicherheitsleinen usw. zur Verfügung stehen. Wie verlautet, hat jetzt der Minister der öffentlichen Arbeiten angeregt, in die Baupolizeiverordnungen, soweit es noch nicht geschehen ist, Bestimmungen aufzunehmen, durch die die Anbringung austreichender Sicherheitsvorrichtungen auf den Dächern für größere Neubauten vorgeschrieben wird.

*** Die Auskunftsstelle für Frauenberufe** eröffnet Frauen und Mädchen unentgeltlich eine Auskunft über alle Berufe, Erwerbsgebiete und Ausbildungsmöglichkeiten. Eine Wohnungsvermittlung für im Beruf stehende Frauen ist angegliedert, Angebote und Nachfragen nach Zimmern mit und ohne Pension werden erbeten. Sprechstunden Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr und Donnerstag von 5—7 Uhr im Kaufmännischen Verein, Clubzimmer B. Eingang Dederweg 1. Frankfurt

*** Ein Mahnrat an unsere deutschen Mädchen!** In unserer heutigen Zeit mit ihrer Hast, ihren aufs höchste gesteigerten Anforderungen tut eine Körperfertigkeit bitter not. Nur wer über eine kernfeste Gesundheit verfügt, wird den Schädigungen, die das Berufsleben mit sich bringt, wirklichen Widerstand leisten können. Für die männliche Jugend wird ja neuerdings viel getan, um sie wehrhaft, kräftig und willensstark zu machen und sie zu brauchbaren deutschen Männern zu erziehen. Für das weibliche Geschlecht wird aber so gut wie nichts getan! Als ob nicht auch den Mädchen Kraft und Ausdauer dringend nötig wäre! Schon auf der Schule wird durch ungenügende körperliche Betätigung der Grund zu verschiedenen Krankheiten, wie Bleichsucht, Blutarmut, Nervosität gelegt. Nach dem Verlassen der Schule treten die meisten Mädchen in einen Beruf ein, der sie wieder zu einem andauernden Sitzen zwingt, oder sie ergehen einen Beruf, wie z. B. den einer Verkäuferin, der durch anhaltendes Stehen Verkrümmung oder Verbiegung der Wirbelsäule zur Folge hat. Um gegen diese krankhaften Erscheinungen ankommen zu können, gibt es kein anderes Mittel, als allseitige körperliche Betätigung durch planmäßig betriebene Leibesübungen, wie sie in den Turnvereinen gepflegt werden. Turnen, Schwimmen, Wandern und Spielen, das sind die Mittel, die Kraft, Gesundheit, Anmut und Schönheit verleihen. Sie bilden eine Quelle des Frohsinns und neuen Lebensmutes. Darum hinein in die Turnvereine, ihr deutschen Mädchen, damit ihr an Leib und Seele gesundet, heiter und lebensfrisch werdet, euch selbst und euren Angehörigen zur Freude, künftigen Geschlechtern zum Segen, unserm deutschen Vaterlande zur Ehre! Die deutsche Turnerschaft pflegt unter bewährter Leitung das Mädchenturnen sowohl für Mädchen von 14—17 Jahren, wie das Turnen für Damen über 17 Jahren in besondern Abteilungen. Allein von den schulpflichtigen Mädchen nahmen im letzten Jahre über 23 000 Schülerinnen an den Turnübungen der Turnvereine teil.

*** Für Reisende nach Italien.** Im Verleih mit Italien darf der Reisende nur Gegenstände, deren er zur Reise bedarf, zur Beförderung als Reisegepäck aufgeben. Alle anderen Gegenstände, darunter auch Geld, Wertpapiere, Dokumente, Edelsteine, echte Perlen, Preciosen, Spiken, Stidereine, Kunstgegenstände und dgl., sind von der direkten Beförderung als Reisegepäck ausgeschlossen. Werden Gegenstände, die nicht zum eigentlichen Reisebedarf gehören, zur Beförderung als Gepäck aufgegeben, so erheben die italienischen Staatsbahnen einen bedeutenden Frachtzuschlag. Da das Gepäck in Italien häufig darauf untersucht wird, ob es nur Gebrauchsgegenstände für die Reise enthält, wird Reisenden nach Italien zur Vermeidung von Kosten und Unannehmlichkeiten die genaue Beachtung der angegebenen Bestimmung dringend empfohlen.

*** Spielplan der Vereinigten Stadttheater Frankfurt a. M. Opernhaus:** Sonntag, 24. 7 Uhr. „Aida“ Montag, 25. Halb 8 Uhr. „Endlich allein.“ Dienstag, 26. 6 Uhr. „Siegfried.“ Mittwoch, 27. Halb 8 Uhr. „Don Juan.“ Donnerstag, 28. Halb 8 Uhr. „Der Freischütz.“ Freitag, 29. Halb 8 Uhr. „Nathan der Weise.“ Samstag, 30. Halb 8 Uhr. „Amelia oder Ein Maskenball.“ Sonntag, 31. 6 Uhr. „Götterdämmerung.“ Montag, 1. Juni, 7 Uhr. „Carmen.“ Dienstag, 2. Halb 8 Uhr. „Tosca.“ Mittwoch, 3. Halb 8 Uhr. „Endlich allein.“ Donnerstag, 4. 7 Uhr. „Manon.“ — **Schauspielhaus.** Sonntag, 24. Halb 8 Uhr. „Die Tangoprinzessin.“ Halb 8 Uhr. „Der Pfarrer von Kirchfeld.“ Montag, 25. 8 Uhr. „Das europäische Konzert.“ Dienstag, 26. Halb 8 Uhr. „Die Kronprinzen.“ Mittwoch, 27. 8 Uhr. „Androclus und der Löwe.“ Donnerstag, 28. 8 Uhr. „Pygmalion.“ Freitag, 29. 8 Uhr. „Wie einst im Mai.“ Samstag, 30. Halb 8 Uhr. „Hamlet.“ Sonntag, 31. 3 Uhr. „Wie einst im Mai.“ Halb 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Montag, 1. Juni, 3 Uhr. „Die Tangoprinzessin.“ Halb 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Dienstag, 2. 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Mittwoch, 3. 8 Uhr. „Eine Frau ohne Bedeutung.“

*** Neues Theater in Frankfurt a. M.** Sonntag, 24. Nachmittags halb 4 Uhr. Freie Volksbühne „Die span. Fliege.“ 8 Uhr. „Der Turbaron.“ Montag, 25. 8 Uhr. Gastspiel von Paul Wegener. „College Crampton“ Dienstag, 26. 8 Uhr. „College Crampton.“ Mittwoch, 27. 8 Uhr. „Gyges und sein Ring.“ Donnerstag, 28. 8 Uhr. „Gyges und sein Ring.“ Freitag, 29. 8 Uhr. „College Crampton.“ Samstag, 30. 8 Uhr. „College Crampton.“ Sonntag, 31. Nachmittags halb 4 Uhr. „Biedermeier.“ 8 Uhr. „Der Turbaron.“

Allg. Ortskrankenhaus Homburg v. d. H. In der Zeit vom 11. Mai bis 1. Mai wurden von 200 erkrankten und erwerbsunfähigen Kostenmitgliedern 148 Mitglieder durch die Kostenärzte behandelt, 40 Mitglieder im gleichen allgemeinen Krankenhaus und 12 Mitglieder in auswärtigen Heilstätten verpflegt. Für gleiche Zeit wurden ausgezahlt: Miete 1831,42 Krankengeld, 68 20 M Unterflüsse an 7 Wöchnerinnen, und für 1 Sterbehilfe M 40 — Mitgliederstand 4021 männl. 3668 weibl. Summa 7889.

Aus der Provinz und dem Reich.

Frankfurt a. M., 22. Mai. Gestern nachmittag brach an einem Auto aus Essen a. d. Ruhr, das sich auf der Fahrt nach Höchst befand, ein Reifen, wodurch sich der Wagen überrollte. Ein Fahrgäste namens Oken aus Essen wurde auf der Stelle getötet. Der Führer wurde verhaftet.

Frankfurt a. M., 22. Mai. In der Zeit vom Mittwoch Nachmittag bis Donnerstag Abend haben sich hier drei Männer erhängt und ein vierter in der Nidda ertrankt — Nachdem ein neuer Fall von Maul- und Klauenseuche nicht mehr aufgetreten ist, wurde gestern Abend die Viehperre aufgehoben. — Zwei holländische Deutzaudanten, die ihrem Chef in Holland mehrere tausend Gulden unterschlugen und das Geld hier verjubelt-n, wurden festgenommen.

Weßlar, 20. Mai. Dem Leutnant Schmidt vom Infanterie-Regiment Nr. 155, zurzeit kommandiert zur Unteroffizierschule Weßlar, der anfangs dieses Jahres bei Schierstein zwei Menschen vom Tode des Ertrinkens rettete, wurde für diese wacker Tat die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Hardt, 20. Mai. Beim Schlagballspiel in der Morgenpause rannte ein Schulmädchen gegen eine am Wege stehende Telegraphenstange und zerbrach das Nasenbein. Obgleich sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war, ist die Schülerin doch jetzt an den Folgen der Verletzung in der Klinik zu Gießen gestorben.

Mannheim, 22. Mai. Im alten Rhein am Industriehafen ist der 25 Jahre alte Kaufmann Siebert aus Baden-Baden ertrunken. Die Leiche konnte noch nicht geländet werden. — Im Krankenhaus hat sich ein 76 Jahre alter Privatmann von Oberndorf, der in der letzten Zeit Spuren von Geistsgestörtheit zeigte, aus dem obersten Stockwerk auf den Hof gestürzt, wo er tot liegen blieb. — Ein 40 Jahre alter Versicherungssagent hat sich in einem hiesigen Hotel erhängt. — Bei einem Streit, der zwischen der Räherin Weiß und ihrem Bruder entstand, goß dieser seiner Schwester einen Topf kochendes Wasser über den Nacken. Das Mädchen ist lebensgefährlich verletzt.

Baden-Baden, 22. Mai. Der badische Schwarzwaldverein, der älteste und wohl bedeutendste deutsche Gebirgsverein feiert in diesem Monat sein 50jähriges Jubiläum. Im Jahre 1864 gegründet, zählt der Verein heute in 75 Sektionen 12 674 Mitglieder. Während dieser langen Reihe von Jahren verrichtete diese gut geleitete Organisation eine außerordentlich rege Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit. Wege, Stege und Brücken wurden gebaut, Aussichtswarten, Schuhhütten und Wegezeichnungen errichtet und ein mustergültiges Kartenmaterial herausgegeben. Allbekannt sind die vorzüglich markierten Schwarzwald-Höhenwege. Seit der Gründung hat der Verein nicht weniger als M. 1696 233 für gemeinnützige Zwecke ausgegeben. In der schönen Kreisamtsstadt Freiburg im Breisgau, am Fuße der Schwarzwaldberge, wird das Jubiläum durch feste Veranstaltungen gefeiert werden.

Freiburg i. Br., 22. Mai. Ein Erbschaftsschwindel groben Stils wurde hier aufgedeckt. Das Ehepaar Karl Baumgartner, Schlosser- und Mechanikerseheleute, die in dem Stadtteil Wiesloch eine Manjardenwohnung bewohnten, hatten im Oktober das Gerücht verbreitet, in Amerika eine mehrere Millionen beträgnde Erbschaft gemacht zu haben. Das Ehepaar unterbreitete mehreren Banken, Geschäften und Privatleuten ein wie sich jetzt herausstellt, gefälschtes Testament, auf die es Darlehen im Gesamtbetrage von 80 000 bis 100 000 M. erhielt. Verschiedenen Instituten wurden von den Eheleuten zu religiösen und humanitären Werken Stiftungen zugesagt. In Güntersbach kaufte der Ehemann einen großen Bauplatz, auf dem er sich eine jetzt im Rohbau fertiggestellte Villa erbauen ließ. Inzwischen hatte sich die Staatsanwaltschaft vergewissert, daß die Millionenerbschaft ein großer angelegter Schwindel ist. Am Mittwoch wurde das Ehepaar verhaftet.

Böttingen, 22. Mai. Als hiesige Studenten gestern Abend vom Tanzplatz Mariaspring in die Stadt zurückfuhren, stürzte der erste Chargierte einer Deochsche so unglücklich ab, daß er das Genick brach und auf der Stelle tot war.

Berlin, 22. Mai. Die Witwe des vor einigen Wochen verstorbene Direktors

der Nationalbank für Deutschland, Stern, verübte am Mittwoch Selbstmord durch Ertrinken.

Leipzig. 22. Mai. Heute Nachmittag entstand auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in dem linken Flügel des Verwaltungsgebäudes an der Reichenhainer Straße ein gröberer Brand, der den Dachstuhl eines Flügels zerstörte. Auf das gemeldete Großfeuer reilten fünf Löschzüge der Leipziger Feuerwehr auf die Brandstätte. Es gelang, das Feuer innerhalb einer Stunde auf seinen Herd zu beschränken. Der entstandene Immobilienverlust ist unbedeutend. Das Ausstellungsgebäude insbesondere der benachbarte österreichische und russische Pavillon sind nicht gefährdet. Der Ausstellungsbetrieb erleidet keine Unterbrechung. Über die Ursache des Brandes verlautet noch nichts bestimmtes.

Leipzig. 23. Mai. Der Zimmermann Chrin wollte vom Dach aus in die Kammer seiner Geliebten einsteigen. Da man ihn für einen Einbrecher hielt, wurde er verfolgt. Als einer seiner Verfolger, der Dachdecker Weinheimer zu nahe kam, gab Chrin einen Schuß auf ihn ab, der Weinheimer schwer verletzte. Schließlich machte er, als er von einem Schuhmann gestellt wurde und er keinen Ausweg mehr sah, seinem Leben durch Erschießen ein Ende.

Breslau. 22. Mai. Für den Himmelfahrtstag war von mehreren Seminaristen das Geisselhausauto des Besitzers Baumgarten gemietet worden. Auf der Rückfahrt fuhr das Auto infolge Versagens der Steuerung mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß es zerstürmert wurde. Die Insassen, sämtlich vor dem Examen stehende Seminaristen wurden in weitem Bogen auf die Straße geschleudert. Der Seminarist Strelzel, Sohn eines Berliner Rektors, wurde getötet, 5 weitere schwer und leicht verletzt.

Rybnik. 22. Mai. In dem Dorfe Skrzivov erschlug eine Bauersfrau ihren Mann mit einer Art. Die Gattenmörderin wurde verhaftet. Sie soll die Tat aus Eifersucht begangen haben.

Glausendorf. 22. Mai. In der vergangenen Nacht kam es hier nach einer Tanzmusik zu einer wilden Messerstecherei zwischen jungen Burschen. Drei von ihnen sind durch Stiche so schwer verletzt worden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Beuthen. 22. Mai. Wegen verschiedener Verfehlungen im Dienst und aus Furcht vor der dafür zu erwartenden Strafe hat sich hier der Unteroffizier P. vom hiesigen Infanterie-Regiment mit seinem Dienstgewehr zu erschießen versucht.

Aus aller Welt.

Das Urteil im Ordensschwindler-Prozeß. Ein überraschend mildes Urteil fällt gestern die 10. Pariser Strafammer in der Ordensschwindler Affäre Moser-Branco. Der Hauptangestellte Moser, genannt Baron Juan Moser de Beiga wurde des Betruges in mehreren Fällen sowie des unerlaubten Tragens einer Uniform und der Annässung falscher Titel für schuldig erkannt und zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Seine mitangestellte Geliebte Elisabeth Zell sowie der Franzose Clementi wurden der Mittäterschaft für schuldig befunden und zu je zwei

Monaten verurteilt. Im Falle Friedrich Hahn kam das Gericht zu einem freisprechenden Urteil, da die ihm zur Last gelegten Straftaten nicht nachgewiesen werden konnten. Brancos wurde gleichfalls freigesprochen. Die Richter erkannten aber ein schuldhaftes Handeln Brancos an, stellten jedoch fest, daß die Delikte Brancos ausschließlich in Deutschland und gegen Deutsche verübt sind. Das Gericht erklärte sich infolgedessen für unzulängig und stellte das Verfahren gegen Branco ein.

Kasernenbrand. **Hilfe deutscher Matrosen.** Aus Konstantinopel wird gemeldet: In der großen Kaserne Taşkışla im Stadtteil Pero brach ein Brand aus, der einen Kasernenflügel einscherte. Mehrere Soldaten wurden verwundet. Eine Matrosenabteilung des deutschen Kreuzers "Göben" beteiligte sich an der Löschung, wobei zwei Matrosen verletzt wurden. Während des Brandes explodierte die in einem kleinen Pulvermagazin untergebrachte kleine Munitionskiste. Außer einem deutschen Matrosen wurden zwei Offiziere und sechs Sapiente der türkischen Feuerwehr und ein russischer Matrose schwer verletzt.

Attentat auf einen Zug. Heute Nacht wurde zwischen den Bahnhöfen Revigny und Mussy auf den Zug Nr. 47 mehrere Revolverschüsse abgegeben. Eine Kugel drang in einen direkt nach München gehenden deutschen Wagen. Verletzt wurde niemand. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Raubmord in Zug. Im Zuge Florenz-Terni wurde auf der Station Arezzo eine Amerikanerin, eine ältere Dame mit einem Schuh in der Schläfe tot aufgefunden. Es liegt Raubmord vor. Der Mord muß in der Mittagsstunde aufgeführt worden sein. Der Täter ist unbekannt.

Das Erdbeben auf Sizilien. Professor Ricco, der Direktor des Observatoriums in Catania, teilt mit, daß das leichte Erdbeben einen sehr beschränkten Umkreis hatte. Es seien nur ländliche Gebiete in Mitteldenschaft gezogen worden. Die eingestürzten Bauernhäuser seien durchweg schlechter Bauart gewesen. Catania selbst, das auf Lavaboden mit sehr solidem Material erbaut sei, habe keinen Schaden erlitten und hätte auch keinen erleiden können. Die Instrumente des Observatoriums seien nur wenige in Unordnung gekommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft. **Berlin.** 23. Mai. In Dahlem ist gestern das neue Pflanzen-Physiologische Institut der Universität eingeweiht worden. Der Kultusminister mit einer großen Anzahl Räten und einer großen Anzahl hervorragender Gelehrter wohnten dem Einweihungsakte bei. Der Direktor des Instituts, Geheimrat Haberland schilderte die historische Entwicklung der Pflanzen-Physiologie. Der Minister dankte dem Redner und sprach den Wunsch aus, daß die pflanzen-physiologische Forschung in dem neuen Heim sich günstig weiter entwickle.

Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M. 22. Mai. Das Luftschiff "Viktoria Luise" wird voraussichtlich am 24. Mai seinen jetzigen Standort Baden-Baden verlassen und bis zum 30. Mai in Friedrichshafen verweilen, um am Boden-

see Passagierfahrten auszuführen. Über Pfingsten bleibt das Schiff in Baden-Baden und wird am Anfangs Juni nach Frankfurt zurückkehren.

Berlin. 22. Mai. Das Marinestaffschiff "L. 3", das gestern morgen 7.15 Uhr in Friedrichshafen aufgestiegen war, ist heute Nachmittag 5.16 Uhr in Johannisthal gelandet.

Bremen. 22. Mai. Der Flieger Scherf ist beim Landen 150 Meter von der Halle abgestürzt. Das Flugzeug wurde schwer beschädigt, der Flieger blieb unverletzt.

Northeim (Hannover). 22. Mai. Auf dem Wege nach Braunschweig in der Nähe des Dorfes Oelzenburg verunglückte der bayrische Fliegerleutnant Kraft. Er mußte aus 150 Meter Höhe eine Notlandung vornehmen, wobei der Apparat zerbrach. Der Beagleoffizier konnte rechtzeitig abspringen und blieb unverletzt. Kraft trug einen Bruch beider Arme sowie Kopf- und Beinverletzungen davon.

Petersburg. 22. Mai. In Moskau stürzte während eines Gleitfluges der russische Flieger Wlynsky aus einer Höhe von 20 Meter mit dem Mechaniker Muckin ab. Letzterer war sofort tot. Wlynsky erlitt Arm- und Beinbrüche sowie eine schwere Gehirnerschütterung. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Paris. 22. Mai. Das Handelsministerium hat heute den Zeitpunkt für die diesjährige französische Aeroplanausstellung auf den 21. November bis 6. Dezember festgesetzt.

Paris. 22. Mai. Der englische Rogland Ding ist gestern abend auf dem Flugfeld von Beaumarais in der Nähe von Calais aus London mit seinem Flugzeug angekommen. Auf Bord befand sich eine deutsche Prinzessin, die sodann mit der Eisenbahn nach Paris weiterreiste. Der Aviatiker wird heute auf dem Luftwege nach London zurückkehren. Die Begleiterin des Fliegers war die Prinzessin Ludwig von Löwenstein-Wertheim.

Gerichtsaal.

Wir wollten nur „Räuber und Gendarm“ spielen, erklärten gestern vor der Wiesbadener Strafammer der 13jährige Heinrich, der 12jährige Josef Brendel und der 13jährige Jakob Uhlmann sämtlich aus Arnoldshain i. T. auf die Anklage, die ihnen mehrfachen Einbruch im Dezember v. J. und Januar d. J. in das nichtbewohnte Landhaus des Dr. Kramig aus Frankfurt a. M. in Schmitten i. T. zur Last legt. Jedoch nicht nur geköhnen haben sie in dem Haus, sondern alles kurz und klein geschlagen. Mit je einem Monat Gefängnis belegte die Strafammer die drei jugendlichen Einbrecher und Vandalen.

Essen. 22. Mai. Der Redakteur Sidel vom "Nouveliste d' Alsace Lorraine" wurde vom Schöffengericht in Essen wegen Beleidigung des Verlegers und des Chefredakteurs der "Rheinisch-Westfälischen Zeitung" zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Sport.

Wiesbadener Rennen. Was die beiden ersten Tage des Frühjahrs Meetings in sportlicher Hinsicht noch hatten fehlen lassen, das scheint das zweite Meeting nachholen zu wollen, denn man kann am Sonntag und Dienstag auf sehr anregenden Sport rechnen. Dies gilt besonders von den beiden wert-

vollen Ausgleichs-Rennen auf der Fläche. Im Frankfurter Handicap wird sich unser bestes ausländisches Pferd, das ist "Cambronne", gegen ein gutes Pferd, wie "Predictor", zu messen haben, ganz abgesehen von Konkurrenten, wie "Conge Belge", "Banga-bore", "Potokoff" und "Mansfield", der eben erst sich in guter Form zeigte. Das Wiesbadener Handicap gewinnt durch die Teilnahme von "Colleoni" erhöhtes Interesse. Auch die übrigen Flachrennen der beiden Tage werden, vorausgesetzt natürlich, daß die Bodenverhältnisse günstige bleiben, genügend Anregung bringen. Am Sonntag sind die beiden Hindernisrennen den Herren vorbehalten, während am Dienstag die beiden Rennen über Sprünge von Zodeis zu reiten sind. Was den Zustand des Geläufs bezw. der Rennbahn betrifft, so ist hierüber jetzt nur das Günstigste zu melden. Der Grundwasserstand, der bei den April-Rennen Veranlassung gab, diese aufzuheben, kann sich nicht mehr in diesem Umfang bemerkbar machen. Durch energische Maßregeln, wie ausgedehnte Trainage, dürfte die Gefahr wohl beseitigt sein. Auch dem umgekehrten Fall, wie eine längere Trockenperiode ihn mit sich bringen könnte, ist man durch geeignete Maßnahmen entgegentreten, und zwar wird das Geläuf durch Schläuche und Bewässerungsanlagen ständig unter Wasser gehalten. — Im Erfrischungsraum der Logentribüne spielt von 1 Uhr mittags ab bis nach dem Rennen eine Künstlerkapelle.

Telegramme.

Großfeuer in einer Spinnerei.

Gebweiler (Oberelsäß). 23. Mai. Gestern abend 1/2 Uhr brach in der Spinnerei Bouchart fils u. Co. Feuer aus. Binnen 1½ Stunden war die Feinspinnerei vollständig eingehüllert. Es verbrannten ungefähr 20 Maschinen mit 20 000 Spindeln. 100 Arbeiter sind dadurch arbeitslos geworden. Der Schaden wird auf 5–600 000 Mark geschätzt.

Streit.

Marseille. 23. Mai. Der Ausstand der Metallarbeiter hat einen beunruhigenden Umfang angenommen. Die Zahl der Streitenden wird auf 8000 geschätzt. Mehrere Dampfer konnten nicht abgehen, da dringend notwendige Ausbesserungen nicht vorgenommen werden konnten.

Evangel. Jänglings- und Männerverein - Homburg.

Sonntag, den 21. Mai, abends 8 Uhr: Verteilung: Vortrag des Herrn Pfarrer Correton: "Drei Bilder aus Bethlehem". Jugendabteilung: Bibelabend. — Zu einer geselligen Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr im Römer mit dem Oberarbeiter Co. Arbeiterverein herzl. ein. Montag, 25. Mai, 8 Uhr: Turnen, 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde. Dienstag, 26. Mai, abends 8½ Uhr: Sitzung der Gruppenleiter. Mittwoch, 27. Mai abends 8 Uhr Trommler- und Pfeiferstunde. Donnerstag, 27. Mai abends 9 Uhr im Kirchsaal: Psalmenstunde.

Kuranstalt Hofheim

im

Frankfurt a. M., 1. Erholungsbedürftige.

Herren-, Kinder-, Frauen- und Wint. besucht.

Reservate durch

W. H. Becker-Gärtner, Herren- und

Die Versteigerung

des Grases

von den Feldwegen der Stadtgemeinde Bad Homburg v. d. Höhe ist genehmigt.

Bad Homburg v. d. H., 20. 5. 1914.

Der Magistrat II.

2311 Feigen.

Eingesangen

wurde am 20. Mai er. ein Hund (getigerte Dogge).

Der Eigentümer kann denselben gegen Entstättung d. r. Fangegebühr von 3 M. den Anwartschaften und 25 Pf. Futtergeld pro Tag bei dem Hundesänger Ph. Müller in Empfang nehmen, andernfalls die Tötung des Hundes nach 3 Tagen angeordnet wird.

Bad Homburg v. d. H., 23. Mai 1914

Der Magistrat

2333 (Steuerverwaltung.)

Dr. Busleb's

Blutreinigungstee, Maikor.

Vortrefflicher Frühlingstee für Jung und Alt! Von durchgreifender blutreinigender Wirkung. Als milder natürlicher Abführtee beliebt und hochgeschätzt. Paket 30 u. 50 Pf. Nur bei: Otto Voltz, Hoflieferant Drog.

Eine schöne Mansarde mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten.

Fröhlingstraße 18a part.

Meys Stoffwäsche

ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen.
Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung.
Nur wenige Pfennige jedes Stück.
Vorrätig in Homburg bei Carl Bender u. F. Becker, Hofbuchbind
in Friedrichsdorf bei F. A. Desor. 137

Braut - Ausstattungen, Herren-, Damen-, Bett-, Tischwäsche

liefert in jeder Ausführung
erstklassige Wäschefabrik
direkt an Private unter strenger Diskretion
auf bequeme Teilzahlung zu Cassapreisen.
Gefl. Anfragen nur von zahlungsfähigen Reflektanten unter
S.S. 129 an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W.8.
2321

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

" Kirdorferstrasse 40. "

Morgen Sonntag, den 24. Mai 1914, nachm. 4 und abends 1/2 Uhr: Die grossen Schlager: "Im Brautkranz und Schleier" in 3 Akten und "Das rote Pulver."

Wegen allzu grossem Andrang des Abends bittet man die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen.

All Magen- und Darmleidende, Zuckerkränke Blutarme usw. essen, um zu gesunden, das echte Kasseler Simonsbrot, versehen mit Streisband u. schwarz-weiß-roter Schuhmarke Stets echt u. frisch zu haben in Homburg bei Bäcker Falk, Haingasse, Bäcker Kosler, Louisenstr. (3608)

Persil
reinigt und desinfiziert
Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Seit über 25 Jahren ist 2188
Lanolin-Cream
in Tuben u. Dosen
das unübertroffen Beste zur Hautpflege.
Verein. Chem. Werke A.-G. Abt. Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16



Marke
,Pfeilring,
in allen Apotheken
Drogerien und Friseurs-
schaften erhältlich.

vollen Ausgleichs-Rennen auf der Fläche. Im Frankfurter Handicap wird sich unser bestes ausländisches Pferd, das ist "Cambronne", gegen ein gutes Pferd, wie "Predictor", zu messen haben, ganz abgesehen von Konkurrenten, wie "Conge Belge", "Banga-bore", "Potokoff" und "Mansfield", der eben erst sich in guter Form zeigte. Das Wiesbadener Handicap gewinnt durch die Teilnahme von "Colleoni" erhöhtes Interesse.

Am Sonntag sind die beiden Hindernisrennen den Herren vorbehalten, während am Dienstag die beiden Rennen über Sprünge von Zodeis zu reiten sind. Was den Zustand des Geläufs bezw. der Rennbahn betrifft, so ist hierüber jetzt nur das Günstigste zu melden.

Der Grundwasserstand, der bei den April-Rennen Veranlassung gab, diese aufzuheben, kann sich nicht mehr in diesem Umfang bemerkbar machen. Durch energische Maßregeln, wie ausgedehnte Trainage,

dürfte die Gefahr wohl beseitigt sein. Auch dem umgekehrten Fall, wie eine längere Trockenperiode ihn mit sich bringen könnte, ist man durch geeignete Maßnahmen entgegentreten, und zwar wird das Geläuf durch Schläuche und Bewässerungsanlagen ständig unter Wasser gehalten.

— Im Erfrischungsraum der Logentribüne spielt von 1 Uhr mittags ab bis nach dem Rennen eine Künstlerkapelle.

Rehbug und Ragout

außerst billig. 2323
W. Lautenschläger.

**Evangelischer
Arbeiterverein.**

Sonntag, den 24. Mai, nachmittags 5 Uhr im Saale zum Römer:

**Gesellschaftliches
Zusammensein**
mit dem Bruderverein von Oberursel und anderen verwandten Vereinen.

Unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen werden um recht zahlreiche Beteiligung gebeten. 2309

Der Vorstand.

Mädchen,

23 Jahre alt, sucht Stelle während der Saison im Hotel oder als Alleinmädchen bis 10. Juni oder früher. Vorzugt Bad Homburg. Öfferten unter F. U. A. 9390 an Rudolf Moos,

Frankfurt am Main.

Lehrmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schuhhaus
2322 J. Strauss.

Junges Mädchen

aus guter Familie für leichte Beschäftigung u. Beihörungen in feines Geschäft gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. u. Nr. 2307

Tücht. Zwiebackpäckerin
gegen guten Lohn gesucht.

Friedrich Fries,
2325 Inh. W. Hies.

Monatsfrau

gesucht 2332
Louisenstraße 139.

Tüchtige Büglerin

sofort gesucht.
Audenstraße 6, Hinterbau.

Schneiderlehrling
gesucht bei W. Wölfelschneider,
Frankfurt a. Main
2317 Rosenthalstraße 46 III.

Gesucht zum 1. Juni tüchtiges Mädchen das selbständig Kochen kann und Teilausarbeit übernimmt. Kl. Familie. Gute Zeugnisse erforderlich. Öfferten an H. B. 2 Ottileienstraße.

Eine
2 u. eine 1 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör sofort zu vermieten.
2326a Dorotheenstraße 11.

2 Zimmer mit Küche
per sofort zu vermieten. 2321a
Obergasse 3.

2 große
möblierte Zimmer
1. Stock
zu vermieten. 2324a
Louisenstraße 42.

Gesucht in Gonzenheim
per Juli in der Nähe der Kuranglagen 2-3 Zimmer mit 4 Betten,
Küche mit Gasanzug u. Mädchensimmer evtl. in der Mansarde. Off. unter M. R. 2328 an die Exp. d. Bl.

Schloss-Café

Verantwortlich für die Redaktion: Friedrich Nachmann; für den Annoncen Teil: Otto Glittermann; Druck und Verlag: Schulte's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.

2327 ● ● ● Dorfelder Billard

Telefon 93

Minderwertige Nachahmungen

unserer schon seit Jahren vorzüglich bewährten

„REX“ - CONSERVENGÄSER

werden von einer Anzahl **hiesiger Händler** als Ersatz angeboten.

Wir bitten die geehrten Hausfrauen dringend, sich nicht durch Vorspiegelungen täuschen zu lassen, da die Nachahmungen sowohl in Bezug auf **Gläser** wie auch auf **Gummiringe** minderwertig sind.

Original „**REX-GLÄSER**“ tragen sowohl auf dem Glase wie auf Deckel und Gummiring den Namen „**REX**“ und sind zu beziehen durch:

**F. L. Lotz, Mainzer & Hirsch, Jean Schächer,
H. Schenderlein, Heinr. Winkel, Rudolf Hett-Kirdorf.**

Rex-Conservenglas-Gesellschaft.

2330



Hans Hartmann Aktien-gesellschaft Eisenach 26

Total-Ausverkauf in Herren- und Knaben-Konfektion

Wegen Aufgabe der Artikel stelle ich den gesamten Vorrat in

**Herren-Anzügen, Burschen-Anzügen,
Knaben-Anzügen, Hosen, Paletots u.
Ulsters, Lüsters u. Waschjoppen**

zum Selbstkostenpreis und darunter zum Verkauf.

♦ ♦ LOUIS STERN ♦ ♦

2315

Balkonschmuck.

Alle Arten Pflanzen für Balkon- und Fensterschmuck.
Geranien, Fuchsien, Copea, Efeu u. s. w.
sowie **Decorationspflanzen**

Lorbeerbäume, Dracenen, Lebensbäume
und Conifeeren

aller Art für in Kübel zu pflanzen.

Gärtnerei Maas,
Höhestrasse 35, Telefon 255.

Das Luft- und Sonnenbad bei Dornholzhausen

2329

ist vom Sonntag, den 24. Mai wieder geöffnet.
Haltestelle der elektrischen Bahn, Dornholzhausen, Sonnenbadstraße.

Reinigungs-Dreschmaschinen

bewähren sich glänzend. :: Man lese nachstehendes Zeugnis.

Cronberg i. Taunus, 1. 4. 14.
Ich bestätige hiermit, dass die von Ihnen gelieferte „Dreschmaschine“ 29 R. meiner vollen Zufriedenheit entspricht. Dieselbe hat einen leichten Gang und eine vorzügliche Reinigung. Ich kann dieselbe jedem Landwirt empfehlen.

Hochachtungsvoll
Philip Jakob Weidmann
Landwirt



Ph. Mayfahrt & Co. Frankfurt a. M.

2306

verbunden mit **Weinstube**
Erstklassige auswärtige Biere
Dorfelder Billard

Freiherrlich Riedesel'sche „Burg brauerei-Export, Pilsener Art Paulanerbrauerei - München

Telefon 93

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.25 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Zusätze kosten die fünf-gepfaltete Zeile 15 Pf., im Reklamenten 30 Pf.

Der Anzeigeteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakat-tafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Zweites Blatt.

Fräulein Chef.

60 Roman von Hanna Aichenbach.

"Und Du meinst, liebe Tante, jeder deutsche Mann sei so ohne Murren bereit, dem Briten das Feld zu räumen? Das wäre ja wenig schmeichelhaft für mich. Indessen glaube ich doch, daß ein Tanz mit mir für meine Landsleute denselben Wert hat wie für den Engländer. Hier steht Herr von Falt, frag ihn doch selbst, ob er Vergeltung leistet."

Bei Nennung dieses Namens fällt der konsternierten Dame eine Zentnerlast vom Herzen.

"O Baron, oher baron", ruft sie flehentlich und eilt mit ausgestreckter Hand auf ihn zu. "Ich habe eine Bitte, eine große Bitte! Der Earl of Daviscourt, einer der ersten Pairs Englands, wünscht die Polonaise mit meiner Nichte zu tanzen. Eva, cette entêté, will ihr Wort nicht zurücknehmen. Sie tun mir den Gefallen und geben sie frei, nicht wahr, Baron?"

Die Liebenden wechseln einen sprechenden Blick. Falt richtet sich stolz auf.

"Meine sehr verehrte, gräßige Frau, befehlen Sie über mich jederzeit — in diesem einen Punkt indessen — nur Ihrer Fräulein Nichte ausdrücklicher Wunsch vermöchte mich zum Rücktritt zu veranlassen."

"Aber, bester Baron, ich sage Ihnen ja, ich habe dem Earl die Tänze zugesagt; er unterrichte eigens eine Reihe, um meine Nichte kennenzulernen. — Aber das ist so ganz Eva Treuberg! Jede andere würde sich geschmeichelt fühlen, und sie — gibt ihm faltblütig einen Refus. Unerhört! Sie müssen einsehen,

Baron, das es nicht angeht. Es wäre ein Verhalten gelte dem Tänzer persönlich. Das

Auffont!

Das schlanke Mädchen hebt mit unnahmlicher Geberde die Schultern.

"Liebe Tante, ich bitte Dich, nimm die Sache faltblütig. Der gute Graf muß sein schweres Schicksal eben mit Würde tragen. Kommen Sie, Herr von Falt, ich muß die anderen Herrschäften begrüßen. Entführen Sie die starfsinnige Nichte, ehe die Blicke aus den Augen der Tante sie in Flammen setzen." Sie legt ihre Hand auf seinen Arm und nicht im Abwenden heiter zurück. "Tröste Dich, Tantchen —" Eva gebraucht den Diminutiv fast nie, so wirkt die seltene Zärtlichkeit der Anrede befriedigend auf die Erregung der Dame — "Dir zu lieb will ich den zweiten Rundtanz freihalten. Bist Du zufrieden?"

Die Geheimräatin seufzt resigniert.

"Aber was soll der Earl nur denken?"

Da beugt sich Falt lächelnd zurück.

"Doch ein Deutscher festhält, was er einmal hat, gnädigste Frau", sagt er siegesreich und preßt leise den Arm des stolzen Geschöpfes an seiner Seite.

Die Geheimräatin schaut dem sich entfernenden Paare mit einem Gemisch von Angst und Bewunderung nach. Ihr in unzähligen Ballaisons geschrägter Blick sagt ihr, daß ihr selten solch ergänzende Harmonie in Körperschönheit und Haltung entgegentreten ist wie in den beiden schlanken Gestalten, deren hochgetragene Häupter die zwischendrängenden Menschen übertragen. Sekundenlang regt sich ein Argwohn in der Seele der Frau, um jedoch im nächsten Moment schon mit einem überlegenen Lächeln abtanzen zu werden. Tochter, auch nur an die Möglichkeit zu denken. Evas demonstratives

Verhalten gelte dem Tänzer persönlich. Das herrschgewohnte Fräulein will eben einfach mal wieder seine absolutistische Selbständigkeit dokumentieren. Du lieber Himmel! Die Hochmutslust, die das regierende Fräulein Chef um sich zu verbreiten verstand, vermochte kein Angestellter der Firma je zu überbrücken. Die Dame beobachtet noch, wie sich ein Kreis von Uniformen und Fracks um die Gestalt der Nichte zusammenzieht: der Sturm auf ihre Tanzkarte. Hoffentlich vergisst sie den zweiten Rundtanz nicht, sorgt sie sich und wendet sich dann innerlich aufsehend, äußerlich strahlendes verbreitend, ihren Gästen zu. Während sie liebenswürdig plaudert, verliert sie keinen Moment die Empfangsstür aus dem Auge. Der Earl ist unpünktlich, die übrigen Gäste längst alle versammelt. Das Beste, sie gibt das Zeichen zur Polonaise. Es ist zwar unverantwortlich unhöflich, ohne den vornehmsten Gast, der sein Erscheinen bestimmt zugesagt hat, zu beginnen, aber Evas Rücksichtslosigkeit zwingt fastzu diesem einzigen Ausweg. Wenn der Graf kommt, wenn er ihre Ausrede — sie weiß noch nicht mal was sie für eine vorbringen soll — nicht ernst nimmt und Eva selbst fragt — das Mädchen wäre imstande, ihm vor versammelter Gesellschaft einen Kork —

Die Geheimräatin von Kriegsheim, geborene Freiin von Steinbach zuckt nervös zusammen.

"Herr von Rehe", ruft sie einem vorüber-schreitenden Husarenrittmeister zu, "ich bitte, geben Sie das Zeichen zum Beginn."

Die buntshillernde Schlange der Polonaise gleitet in graziosen Windungen durch den Saal, als die Flügeltüren auftauchen. Den meldenden Diener beiseite schiebend,

tritt der Earl of Daviscourt ein. Eine lange, überlange Gestalt, starr abstehende, rötliche Bartfalteletts, ein großer Mund mit schmalen nach innen geflügelten Lippen, eine Stockrose Körperhaltung nehmen nicht gerade für den vornehmen Briten ein, noch weniger aber die strengen Augen, denen große, runde Brillengläser fast Reptilienschärfe verleihen. Unter dem mißbilligend auf sie gerichteten Blick erträgt die Hausfrau wie ein Bassfisch beim ersten gesellschaftlichen faux-pas. Sie muß sich erst ein paar Sekunden besinnen, ehe sie an das Nachstiegende denkt: der ihr im Darmzug folgenden Nichte die Führung zu überlassen, und ihren verspäteten Guest zu begrüßen.

"Ich muß um Verzeihung bitten, Madame. Ich sehe, man sieht die Pünktlichkeit mehr, als ich dachte, in Deutschland," schneidet der Earl die konfuse Entschuldigungssrede der Dame kurz ab. Er spricht in fließendem Deutsch, aber mit jenem harten, abgehackten Alzett des Engländer, der dem Ohr wehtut. Die weltgewandte Hausfrau verstummt in hilfloser Verlegenheit.

"Wo ist Ihre Nichte, Madame", schallt es im Inquisitorone von den geflügelten Lippen, "aber verzeihen Sie einen Moment."

Seine Lordschaft wendet sich zurück nach der offenen Saaltür, ein schwarz und silber stoffierter Diener eilt lautlos herbei, verbeugt sich tief vor der Dame des Hauses, dann vor einem Herrn und überreicht letzterem ein mächtiges Bouquet in den englischen Landesfarben mit langer Seiden schleife. Der empfängt es mit würdevoller Miene. Der Lautlose verschwindet nach abermaliger Doppelverneigung.

(Fortsetzung folgt.)

Unsere Leistungsfähigkeit

beruht auf der Eigenart unseres Hauses. Durch Masseneinkauf der Stoffe und Zutaten mit 21 ESDERS'schen Firmen erzielen wir natürlich die niedrigsten Preise. Infolge eigener ENGROS-FABRIKATION sind wir in der Lage, **enorm billig** zu verkaufen.

Nur erprobte, als gut erwiesene Qualitäten werden verarbeitet.

Der

Détail - Verkauf

Herren-Anzüge

in nebenstehenden Fäçons

I-reihig: Mk. 12₅₀ 15₀₀ 20₀₀

25₀₀ bis 86₀₀

II-reihig: Mk. 17₀₀ 22₀₀ 28₀₀

32₀₀ bis 90₀₀



erfolgt also zu

Engros-Preisen

Jünglings-Anzüge

in gleichen Formen wie für Herren

I-reihig: Mk. 11₀₀ 13₀₀ 16₀₀

19₀₀ 22₀₀ bis 50₀₀

II-reihig: Mk. 12₀₀ 14₀₀ 17₀₀

20₀₀ 23₀₀ bis 52₀₀

H. Esders & Dyckhoff

Neue Kräme 15, 17, 19, 21. Frankfurt a. M. Ecke Große Sandgasse.

Meine neuen

Modelle 1914

sind von hervorragender Qualität und von besonderer Preiswürdigkeit

Ausstellung von circa 100 Musterzimmern.

Ständiger Lagerbestand von ca. 300 Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.



100 Schlafzimmer

komplett mit 2 Stühlen und Handtuchhalter
von Mk. 125.— bis Mk. 1500.—

Hell Nussbaum, imitiert 2-türigen Spiegelschrank 175.—

Hell Eiche, gebeizt mit Intarsien-Einlage, 2 türigem Spiegelschrank 265.—

Dunkel Nussbaum, poliert, mit Intarsien, 2 türigem Spiegelschrank 275.—

Hell Eiche, gebeizt, mit Intarsien, 3 türigem Spiegelschrank, 1/3 für Wäsche 338.—

Mittelfarbig, Nussbaum poliert mit Intarsien, 3 türigem Spiegelschrank 368.—

Hell Eiche, gebeizt, mit 3 türigem 180 cm breitem Spiegelschrank 1/3 für Wäsche 425.—

Edel-Birkenholz, poliert, 3 türigem Spiegel-schrank mit Messingverlagnungs 475.—

Hochelegante Schlafzimmer

in Mahagoni, Esche, Edel-Birke, Kirschbaum, Eiche, Rüster, mit 180 cm und 200 cm breiten 3 türigen Spiegelschränken, Betten mit Auf- und Umbau.

à Mk. 565.— 685.— 725.— 850.— 900.— 1135.—

60 komplette Speisezimmer

in Eichenholz, aparte Beizung, à Mk. 350.—, 494.—, 570.—, 645.—, 768.—, 828.— bis 1950.—

30 komplette Herrenzimmer

in Eichenholz, aparte Beizung à Mk. 378.—, 436.—, 539.—, 644.—, 753.—, 876.—, bis 1450.—

75 moderne Kücheneinrichtungen

in Pitch-pine und lackiert à Mk. 69.—, 100.—, 116.—, 125.—, 140.—, 185.—, 235.— bis 315.—

Büfets Nussbaum u. Eiche von Mk. 108.— an

Vertikows von Mk. 26.—

Schreibt. Nussb. pol. von Mk. 35.—

Bücherschr. Nußb. u. Eiche. von Mk. 48.—

Trumeaux in geschliff. Spieg. von Mk. 28.—

Vorplatztoilette von Mk. 14.—

Eisenbettst. von Mk. 6.—

Seegrasmatr. von Mk. 8.—

Plüsch-Divans von Mk. 48.— an

Spiegelschränk. von Mk. 57.—

Kleiderschränk. von Mk. 18.—

Zugtische pol. von Mk. 18.—

Waschkommod. von Mk. 17.—

Holzbettstellen von Mk. 14.—

Patent-Matr. von Mk. 13.—

3teil. Wollmatr. von Mk. 16.—

Oberbetten von Mk. 6.—

Franke-Lieferung nach auswärts. — Kataloge gratis.

A. Einzelne Möbel. — B. Kompl. Einrichtungen

Joh. Heinr.

Helberger

Centrale deutscher Möbel-Industrie und Handwerkskunst.

Frankfurt a. M., Vilbelstrasse 29

6 Etagen

Telephon 2295

Gegründet 1829.

1142

Verblüffend
wirkt
Firmit
das moderne selbsttätige
Waschmittel.
Gar. unschädlich.
Ueberall zu haben.
P.H.Schrauth, Neuwied

Preis pro 1/2 Pfd. Paket nur 25 Pfg.

Naumann-Nähmaschinen.



Erstklassiges Fabrikat

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke. Leichte Handhabung. Stickn und Stopfen ohne Apparat. Grösste Auswahl, Möbel in Nussbaum oder Eiche.

Versetkbare Nähmaschinen

besonders zu empfehlen, weil sie auch als Tisch zu verwenden sind. Kleiner Mehrpreis gegen eine Nähmaschine mit Verschluss-Kasten. Alle vor- u. rückwärtshend. 5 Jahre Garantie! Teilzahlung gestattet! Käufer erhalten gründlichen Unterricht. Reparaturwerkstätte für alle Systeme Nadeln und Zubehörteile für alle Arten Nähmaschinen.

General Vertreter:

Clemens Wehrheim

Louisenstr. 103. Telefon 382.

Wetterauer Reiter-Verein.

4. Reiterfest

am Sonntag, den 24. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr
zu Friedberg, auf dem Sportplatz der Seewiese.

— Progr a m m —

1. Schaufahren für Ein- Zweispanner, Tandem und Vierspanner.
2. Damen-Reit-Konkurrenz, offen für Mitglieder des Gießener und Wetterauer Reiter-Vereins.
3. Schaufahren für Arbeitsgespanne in Dökenomiewagen, Pferde jeden Schlages Zwei- und Vierspanner.
4. Preissreiten.
5. Trabfahren, offen für nordde. Verde
6. Spring-Konkurrenz u. Patrouille-Springen, 6 Hindernisse.
7. Trabfahren, offen für alle Pferde mit Vorgabe.
8. Trabreiten, offen für norddeutsche Arbeits-Pferde.
9. Trabreiten, offen für alle Pferde
10. Galopprennen, offen für Arbeits-Pferde
11. Hindernisfahren, offen für alle Pferde, für Ein- u. Zweispanner.
12. Jagd mit Auslauf.

Während des Festes: Konzert der Militär-Musikschule zu Friedberg.

Festplatz-Restauracion: Gustav Lempf, Friedberg.

Eintrittspreise: Tribünen-Loge 5.— M. Tribünen Stuhlpalz 2,50 M.

Autokarten 2.— M. Wagenkarten 1.— M. Stehp. 50 P.

Kartenverkauf: bei Ob. Oppenheimer Nachf. (Zigarrengeschäft), Carl

Binder Nagel (Hosbuchhandlung) Friedberg. Gg. Griebel (Zigarren-Geschäft)

Bauheim.

Der Vorstand des Wetterauer Reiter-Vereins.

Qelfarben und Lacke

streichfertig in allen Nuancen

Stahlspähne, Parkett- und Linoleumwachs, Pinsel, Schwämme und Fensterleder.

Strohhutlacke in allen Farben,

empfiehlt:

1722

Otto Voltz, am Markt

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Landgräflich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln
auf ausländische Plätze.

17

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer-
u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Moderne

5 Zimmerwohnung

H. Etage mit 2 Giebelzimmern,
Mädchen-Zimmer und reichlichem
Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
1427 Ferdinand-Anlage 19.

Freundliche

1 Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör, Gas etc.
billig zu vermieten. Zu erfragen
2251 Rindische Stiftsgasse 20.

Sparsame Frauen
stricken u. Sternwolle

daran Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld

FABRIK MARKE

Matadorstern

beste Schweisswollen
Für Strümpfe & Socken
nicht einlaufend
nicht filzt.

4 Qualitäten
Stark-Extra-Mittel-Fein
(billigste)
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld



Hübsche Damen

erhalten einen blühenden Teint durch die Anregung des Stoffwechsels der Haut mit Hilfe der überreichten Wirkung der patentierten

Providol-Seife

die tägliche Toilette. Seife und das billigste Schönheitsmittel zugleich. Preis 50 Pfg. Zu haben in den Drog. Taunus-Drogerie Carl Maßthy, und Otto Voltz. 2113

Beranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 24.—30. Mai.

Täglich Morgenmusik an den Quellen von 1/8—9 Uhr.

Samstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, und von 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr im Kurhaustheater "Das Familiengärtchen", Schwank von Neander u. Bayrhämer.

Sonntag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, und von 8—10 Uhr. Abends Leuchtsfontaine und Scheinwerfer.

Montag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, und von 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr im Goldsaal einmaliges Gastspiel von Hildegard Bork und Conrad Barden "Ein launiger Abend."

Dienstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, und von 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr im Kurhaustheater "Als ich noch im Flügelkleide" Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen von Kehm und Frehle.

Mittwoch: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, und von 8—10 Uhr. Abends Extra-Konzert.

Freitag: Militär-Konzert, Kapelle des 2. Nass. Feldart.-Regts. Nr. 63, Leuchtsfontaine.

Samstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, und von 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr "Pygmalion", Komödie in 5 Akten von Bernhard Shaw.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, 24. Mai.

Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.

Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: "Wachet auf! ruft uns die Stimme."

2. "Unsere Garde," Marsch Förster.

3. Ouverture "Deutsche Burschenschaft" Weidt

4. "Hoch lebe der Tanz", Walzer Waldteufel.

5. Paraphrase über Abts Lied "Waldandacht" Nehl.

6. Potpourri aus der Optt. "Der Vogelhändler" Zeller.

Nachmittags 4 Uhr.

Dirigent: Herr Kapellmeister I. Schulz.

1. Los vom Mann! Marsch aus der Optt. "Die Juxheirat" Lehar

2. Ouverture zur Oper "Der fliegende Holländer" Wagner.

3. Ständchen Schubert.

4. "Im Automatensalon" Humoristisches Potpourri Vollstedt.
5. "Lenz und Liebe," Walzer Blon.
6. Serenade für Violine, Cello, Harfe und Orchester Widor.
7. Czardas aus der Oper "Der Geist des Wojewoden" Grossmann. Abends 8 Uhr.
1. "Die Musik spielt!" Marsch Mogulescu.
2. Ouverture zur Oper "Die Schweizerhütte" Adam.
3. Tanz der Fischermädchen Blon.
4. Grosse Fantasie aus der Märchenoper "Hänsel und Gretel" Humperdinck.
5. Ouverture zur Optt. "Ein Walzertraum" O. Strauss
6. Carneval russe für Flöte Ciardi. (Herr Martin Geissler.)
7. "Luxenburg"-Walzer Lehar.
8. Polonaise E-dur Liszt.

Montag, 25. Mai.

Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.

Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: "Sollt ich meinem Gott nicht singen."

2. "Weltstadtbilder", Marsch Czibulka.

3. Ouverture zur Oper "Die Zigeunerin" Balfe.

4. "Ich sende diese Grüsse dir", Walzer Fahrbach.

5. Kirchenarie aus dem 17. Jahrhundert Stradella.

6. Potpourri aus der Optt. "Das Spitzentuch der Königin" Strauss.

Nachmittags 4 Uhr.

Dirigent: Herr Kapellmeister I. Schulz.

1. Radetzky-Marsch.

2. Ouverture zur Oper "Figaros Hochzeit" Mozart.

3. Erinnern und Träumen, aus der Suite "Wanderung" B. Scholz.

4. "Waldmeisters Brautfahrt" Tongemälde Michaels.

5. "Lagunen," Walzer Strauss.

6. "Frühlingslied" Mendelssohn.

7. "Ballettscene" Czibulka.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Optt. "Die Frau Meisterin" Suppé.

2. a. Chanson de matin b. Chanson de nuit. Elgar.

3. "Ein Rätsel ist das Frauenherz" Konzertscene aus der Oper "Frauenherz" Strauss.

Reicherer.

4. "Souvenir de Chopin." Grosse Fantasie Bekker.

5. Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" Mozart.
6. "La Barcarolle", Walzer aus Hoffmanns Erzählungen Offenbach.
7. "Hymne nuptial" Dubois.
8. Potpourri aus der Oper "Das Fürstenkind" Lehár.

Preise der Backwaren

zu Bad Homburg v. d. H.

vom 16. Mai 1914 bis einschließlich 29. Mai 1914.

| Namen der Bäcker. | Ge-wicht Pfd. | I. Sorte Pfg. | | | II. Sorte Pfg. | | | III. Sorte Pfg. | | | Für 3 Pfg. Milch- brod Gramm |
|--|------------------|---------------------|------|------|----------------------|------|------|-----------------------|------|----|---------------------------------------|
| | | Pfg. | Pfg. | Pfg. | Pfg. | Pfg. | Pfg. | Pfg. | Pfg. | | |
| I. Stadtbez. Homburg. | | | | | | | | | | | |
| Becker, Fritz | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 40 | 30 | 25 | 20 | 15 | 50 | |
| Bernhard, Jakob | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 40 | 30 | 25 | 20 | 15 | 50 | |
| Eray, Wilhelm | 31/2 | — | 50 | 46 | 40 | 30 | 25 | 20 | 15 | 50 | |
| Falck, Ernst | 31/4 | 56 | 50 | 46 | 38 | 35 | 30 | 25 | 20 | 45 | |
| Fischer, Adolf | 31/4 | 54 | 50 | 46 | 35 | 30 | 25 | 20 | 15 | 40 | |
| Förder, Wilhelm | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 40 | 35 | 30 | 25 | 20 | 45 | |
| Haas, Hermann | 31/2 | — | 50 | 46 | 40 | 35 | 30 | 25 | 20 | 45 | |
| Hackel, Louis | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 38 | 35 | 30 | 25 | 20 | 50 | |
| Kofler, Peter | 31/2 | — | 50 | 46 | 40 | 35 | 30 | 25 | 20 | 50 | |
| Muttersbach, Heinrich | 31/2 | 56 | 50 | 46 | 38 | 35 | 30 | 25 | 20 | 40 | |
| Nöll, Heinrich | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 40 | 35 | 30 | 25 | 20 | 50 | |
| Rothschild, Leo | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 40 | 35 | 30 | 25 | 20 | 50 | |
| Rupp, Johann Georg | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 35 | 30 | 25 | 20 | 15 | 50 | |
| Fischer Karl | 31/2 | — | 50 | 46 | 30 | 25 | 20 | 15 | 10 | 40 | |
| See, Leonhardt | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 30 | 25 | 20 | 15 | 10 | 40 | |
| Schäfer, Jacob | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 30 | 25 | 20 | 15 | 10 | 40 | |
| Tag, Heinrich | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 35 | 30 | 25 | 20 | 15 | 40 | |
| Weiden, Rudolf | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 40 | 35 | 30 | 25 | 20 | 50 | |
| Weil, Wilhelm | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 35 | 30 | 25 | 20 | 15 | 40 | |
| Willert, Max | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 35 | 30 | 25 | 20 | 15 | 40 | |
| Zurbach, Heinrich | 31/2 | — | 50 | — | — | — | — | — | — | — | |
| II. Stadtbezirk Kirdorf. | | | | | | | | | | | |
| Becker, Karl Johann | 3 | 54 | 50 | 46 | 40 | — | — | — | — | — | |
| Becker, Valentin Th. | 31/2 | — | 50 | 46 | 50 | 60 | — | — | — | — | |
| Denfeld, Karl Friedr. | 3 | 56 | 50 | 46 | 45 | — | — | — | — | — | |
| Denfeld Karl Franz | 3 | 54 | 50 | 46 | 50 | — | — | — | — | — | |
| Ettlinger, Julius | 31/2 | 54 | 50 | 46 | 50 | — | — | — | — | — | |
| Hett, Johann Lorenz | 31/2 | — | 50 | 46 | 50 | — | — | — | — | — | |
| Krämer, Georg | 31/2 | — | 50 | 46 | 50 | — | — | — | — | — | |
| III. Stadtbezirk Bad Homburg. | | | | | | | | | | | |
| Becker, Joseph, 2. S. 31/4 Pfd. 50 Pf. 3. S. 31/4 Pfd. 46 Pf. Schlüchtern 31/4 Pfd. 50 Pf. | | | | | | | | | | | |
| Himmelreich, Arsenius, I. Sorte 3 Pfd. 48 Pf. II. Sorte 3 Pfd. 50 Pf. 3. S. 3 Pfd. 46 Pf. Milchbrödchen 35 Gr. 2 St. 5 Pf. Wasserweck 50 Gr. 2 St. 5 Pf. | | | | | | | | | | | |
| Consum-Verein, Schlüchtern I. S. 1940 Gr. 54 Pf. Rundbrot 1455 Gr. 35 Pf. Schlüchtern II. S. 1940 Gr. 52 Pf. Weissbrot 1455 Gr. 45 Pf. | | | | | | | | | | | |
| Nehren, Jacob Nachf., 1900 Gr. Schlüchtern 50 Pf. 1900 Gr. Kornbrot 48 Pf. | | | | | | | | | | | |
| Schäfe u. Füllgräbe, 1900 Gr. Osthafer hell 50 Pf. 1900 Gr. Osthafer dunkel 48 Pf. | | | | | | | | | | | |
| Stärz, Wilhelm, Weissbrot 1850 Gramm 50 Pf. Roggenbrot 1850 Gr. 48 Pf. | | | | | | | | | | | |
| Bad Homburg v. d. Höhe, 18. Mai 1914. Polizei-Verwaltung. | | | | | | | | | | | |

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am Sonntag 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer

Füllkrug. (acobi 1, 27.)

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst, Herr

Pfarrer Füllkrug.

Vormittags 11 Uhr im Kirchensaal: Christen-

lehre, Herr Pfarrer Wenzel.

Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Dekan

Holzhausen (Kol. 3, 1—10).

Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.

Abernd 8½ Uhr im Kirchensaal: Vortrag des

Herrn Pfarrers Correvon-Fronkfurt: "Drei Bilder

Neuerbaute Villa,
kleine
(Ecke Franken- und Taunusstraße, Gemeinde Gonzenheim), enthaltend:
9 Zimmer, Dièle, nebst allem Zubehör und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten.
Räheres bei: 2308a

H. Lanz, Maurermeister und Bauunternehmer und den bekannten Sensalen.

Eine
3 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör vom 1. Juni oder später zu vermieten. 2319a
Gonzenheim, Rathausstr. 29.

2 tüchtige, zuverlässige
Mädchen
1 für die Wäsche — Mithilfe beim Wäscheausbessern erwünscht —
1 für die Kochküche, zur Stütze der Köchin, für sofort gesucht.
Bad Homburg v. d. H. 18. Mai 1914
Verwaltung 2244
des Allg. Krankenhauses.

Laden
sofort zu vermieten.
558 Louisenstraße 78.

Möbl. Zimmer
mit Pension sofort zu vermieten.
1051a Wallstraße 33, p.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten.
1670a Louisenstraße 75, II. Etage.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 1960a
Hohenstraße 2 part.

Zwei möbl. Zimmer
billig zu vermieten 2128a
Wendelsfeldstraße 5, Kirdorf.

Sonne
3-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock, geräumig, hell, lustig und gesund mit Wasser, Gas usw. am liebsten an ruhige Beamtenfamilie zu vermieten. Preis 320 M 943a. Saalburg-Straße 34.

Großer Raum
mit Wasser und Elektrizität, für Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Räh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstraße 51. Tel. 278. (260a)

Zwei schöne
Parterre-Wohnungen
und 1 Mansarde sofort billig zu vermieten. 1878a
Räheres: Rathausgasse 12.

Sonniges
schn. möbl. Zimmer
zu vermieten. 514a
Elisabethenstraße 30, II.

Freundliche
2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2008a
Mühlberg Nr. 18.

Wohnung
2 Zimmer nebst Küche usw. im Seitenbau 1. Stock zu vermieten. 1872a
F. L. Voß Louisenstraße 61^{1/2}.

Möblierte Mansarde
zu vermieten.
111a Schulberg 2.

Eine Wohnung
2 Zimmer mit Küche und Zubehör, elektr. Licht, Wasser zu vermieten. 2058a Kirdorferstraße 49.
Schöne sonnige

3 Zimmer-Wohnung
Wasser, elektrisch Licht und allem Zubehör zu vermieten. 1566a
Gögenmühlweg Nr. 2, Kirdorf.

3 Zimmerwohnung
1. Etage per 1. Oktober billig zu vermieten. Räheres 1838a
Louisenstraße 81 im Laden.

Im Villenviertel Gonzenheim ist schön
möbl. Sommerwohnung
zu vermieten. Offerten u. al. 1890
an die Expedition d. Btg. 1890a

Sommerwohnung
Möbl. 4—5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Mädchenzimmer preiswert zu vermieten. Wo sagt die Exp. ds. Blattes u. Nr. 2268a

2 tüchtige, zuverlässige
Mädchen
1 für die Wäsche — Mithilfe beim Wäscheausbessern erwünscht —
1 für die Kochküche, zur Stütze der Köchin, für sofort gesucht.
Bad Homburg v. d. H. 18. Mai 1914
Verwaltung 2244
des Allg. Krankenhauses.

Laden
sofort zu vermieten.
558 Louisenstraße 78.

"Taunusboten" Bad Homburg v. d. Höhe

Für Juli
suche
möbl. Wohnung
3—4 Zimmer
mit Zubehör in schöner, ruhiger Lage. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 2310.

Unser neues Bett
hoch-rot-dicht-Datums-Cörper, 1½ schläflig, Oberbett, Unterbett und 2 Kissens m. 20 Pfd. neuen Halbdau getilft, das Gebett Mk. 30.— Das alte Gebett mit Datumsdeckbett Mk. 35.— Herrschall, Daunenbett Mk. 40.— 2-schläflig, jed. Gebett Mk. 40 mehr. Bettled. bei. Katal. frei. 1500 Kunden.
Büller & Co., Bettled. Fabrik, Ester- Markt.

1041

Ant. Happel,
Approbierter Kammerjäger
Oberursel i. T., Marktstraße 2.
Telefon 56
empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Räder u. Übernahme von ganzen Häusern im Vororten.
Zimmer werden gereinigt von 2 Mark an. 341

Schweine mästet man nur mit Freipulver "Sui", 500 Pfds schwer, à Paket 50 Pf. Nur bei **Otto Boltz**, Hoflieferant, Drogerie.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule
Chauffeur-Schule
gegr. 1904 Mainz Telef. 940
Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prospekt gratis.

Luhns
Wasch-Extract mit floribund
Salm-Terp-Kern-
u. Duhnit-Seife
Abrador-Bimsstein-
Seife 10 Pf.
Luhns Seiten-Fabriken-Barmen
4022

Wohnungs-Anzeiger.

Möblierte Zimmer, Wohnungen ::

die am 1. April frei geworden sind, **vermieten** Sie am schnellsten und vorteilhaftesten durch Veröffentlichung in dem nachweislich gelesenensten

— Taunusboten —

Bu vermieten

Ferdinandstraße 20, 5—6 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Badezimmer usw. in bester, staubfreier, ruhiger Lage. Kurpark, elektr. Bahn in nächster Nähe. Zu erfragen 1699a Louisenstraße 121.

Im Borderhause eine 3 Zimmerwohnung,

Küche, Badezimmer, 2 große Mansarden und allem Zubehör, Gas, elektr. Licht usw. per 1. Juli zu vermieten. Höhstraße 31. 1590a

Meine Villa

an der Saalburgstraße 123 in gesunder, freier Lage ist per 1. Juli eventuell auch früher wegen Versetzung anderweitig zu vermieten. Dieselbe enthält 10 Zimmer mit Zubehör hat Gas, Wasserleitung und elektr. Licht, ferner Stallung und Kutschersstube, sowie großen Bier-, Obst- und Gemüse-Garten. Vor der Villa ist eine Haltestelle der elektr. Bahn Homburg-Saalburg. Näheres bei dem Eigentümer J. Nehren, Saalburgstr. 121.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 2160a Höhstraße 19 part.

Villa

Landgrafstraße
enth. 15 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Wintergarten, Dienertimmer und Zubehör, Warmwasserheizung elektr. Licht und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet zu vermieten.

Näheres: 659a
Wilh. Herzberger, Castillostr. 7.

Für sofort 2123a

3-Zimmerwohnung

mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. Zu erfragen im Laden Louisenstr. 16.

Schöne Wohnung

im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör zu vermieten. Näheres: 2065a Obergasse 15.

Saalburgstraße 54 I. St.
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 1451a Promenade 11^{1/2} part.

2 kleinere Zimmer
im 1. Stock mit separatem Eingang, für Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Carl Deisel, Louisenstraße 44.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1060a Höhstraße 42, I

1. Stock, beste Kurlage

möbl. 3—4 Zimmerwohnung mit Küche, Gartenlaube, Gas, elektr. Licht, Telefon, preiswert auf die Saison zu vermieten. Die Wohnung wird auf Wunsch auch unmöbl. aufs Jahr abgegeben. Näheres 1177a Ferdinandstraße 7 II.

Sehr schöne

5 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör preiswert an ruhige Leute zu vermieten. 1198a Louisenstraße 43.

Eine Wohnung

per sofort zu vermieten. 2011a Thomasstraße 3.

Freundlich 1406a

möbl. Mansardenzimmer
bei ruhigen Leuten als Schlafstelle an anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Gonzenheim, Kirchgasse 26 Hochpart., n. d. Eisenbahn Durchgang.

Wohnung

Louisenstraße 39, 2. Stock
per 1. Juli zu vermieten. 1234a Näheres bei Kielb.

Separates Zimmer

möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres 1438a Haingasse 21 part.

1 große Mansarde

unmöbliert sofort zu vermieten. Carl Deisel, Louisenstraße 44.

Schön möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten. 1661a Louisenstraße 1.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Louisenstr. 85 Seitenbau rechts. 971a

Möbl. Zimmer

mit Frühstück elektr. Licht. Nähe Kurhaus abzugeben. Zu erfragen Ludwigstr. 4, Gartenhaus I. 972a

Schöne
3 Zimmerwohnung
im Seitenbau sofort zu vermieten. 902a Louisenstraße 74.

Al. freundl. Wohnung

an ruhige Leute zu vermieten, daß selbst auch möbl. Zimmer. 1383a Mühlberg 14.

3 Zimmerwohnung
neu hergerichtet sofort zu vermieten. J. Kern, Schuhladen 2285a Louisenstraße 67.

Gut möbl. Zimmer
zu verkaufen ev. zu vermieten. 1240a

4 Zimmerwohnung

im 1. Stock und kleine Mansarden, wohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen: Jos. Kern, Schuhladen Louisenstraße 67.

Moderne 1114a

4 Zimmer - Wohnung
hochpart. in bester Lage der Kaiser-Friedrichs-Promenade, mit Veranda, Küche, Zubehör, Vorgartenbenutzung etc. sofort zu vermieten. Zu erfragen Ludw. Scheller, Hotel Metropol:

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Zubehör im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen 1490a Thomasstraße 12, part.

Drei

Zimmer, Küche u. Zubehör
nur an ruhige Leute zu vermieten. Schöne Aussicht 22, Hinterhaus II St. Näheres daselbst I. St. 1813a

Freundliche 3 Zimmerwohnung

per 1. Juli zu vermieten 1470a Bäckerei Weber, Gonzenheim.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 1665a Louisenstraße 83^{1/2}, II.

Kirdorf im Taunus.

3 Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde sofort zu vermieten. Gas, elektrisch Licht und Wasser ist vorhanden. Stedler-Weg 3. 1314a

Höhstraße 9 Wohnung

(Hochparterre) 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Gas und elektrisch Licht per 1. Juli zu vermieten. 1499a

Schöne 1989a

2 Zimmer-Wohnung

an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Ferdinand-Anlage 1 Bördelh. II. unter Nr. 1445a.

Saalburgstraße 2

ist eine
Zwei-Zimmerwohnung
mit Zubehör per sofort zu vermieten. Zu erfragen 997a Castillostr. 8.

Villa

in hochfeinsten Lage Kaiser Friedrich-Promenade, enthaltend 20 elegante möblierte Zimmer, Speiseaal, Balcons, Bad, elektr. Licht, Hinterhaus, Garten ist Verhältnisse halber außergewöhnlich billig unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Näher. durch Heinrich Kleindienst, Immobilien, Louisenstraße 94 Telefon 782. 1240a

Gut möbl. großes Zimmer
in freier Lage zu vermieten. 1898a Fröhlingstr. 18.

Schön möbl. Zimmer
Nähe des Bahnhofs zu vermieten. 990a Ferdinand-Anlage 3.

Im Villenviertel Gonzenheim, Gartenstraße 8, Ecke Haberweg

möbl. Sommerwohnung
von 3 Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Mansarde, elektr. Licht, 6 Min. vom Kurpark zu vermieten. Preis pro Monat 100 M. Die Wohnung wird evtl. auch aufs Jahr vermietet.

3 Zimmerwohnung
1 Stock mit Mansarde usw. Gas und Wasser per 1. Juli zu vermieten. Haingasse 23. 1656a

3 Zimmerwohnung
im Hinterhaus, elektr. Licht, Gas und Wasserleitung an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 1785a Haingasse Nr. 11.

Schön möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten, günstige Lage z. Elbtal u. Staatsbahn. 1529a Ferdinands-Anlage 5 part. Weber.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 1202a Löwengasse 11.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. Theodor Jäger, Malermeister 2112a Am Schloß 4.

Louisenstraße 42.</